Zeitschrift: Beiheft zum Bündner Monatsblatt

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: 2 (1992)

Artikel: Die Prämonstratenser-Klöster Churwalden und St. Jakob im Prättigau : wirtschaftliche Entwicklung und Kolonisationstätigkeit

Autor: Hitz, Florian

Kapitel: [Bildteil]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-821124

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

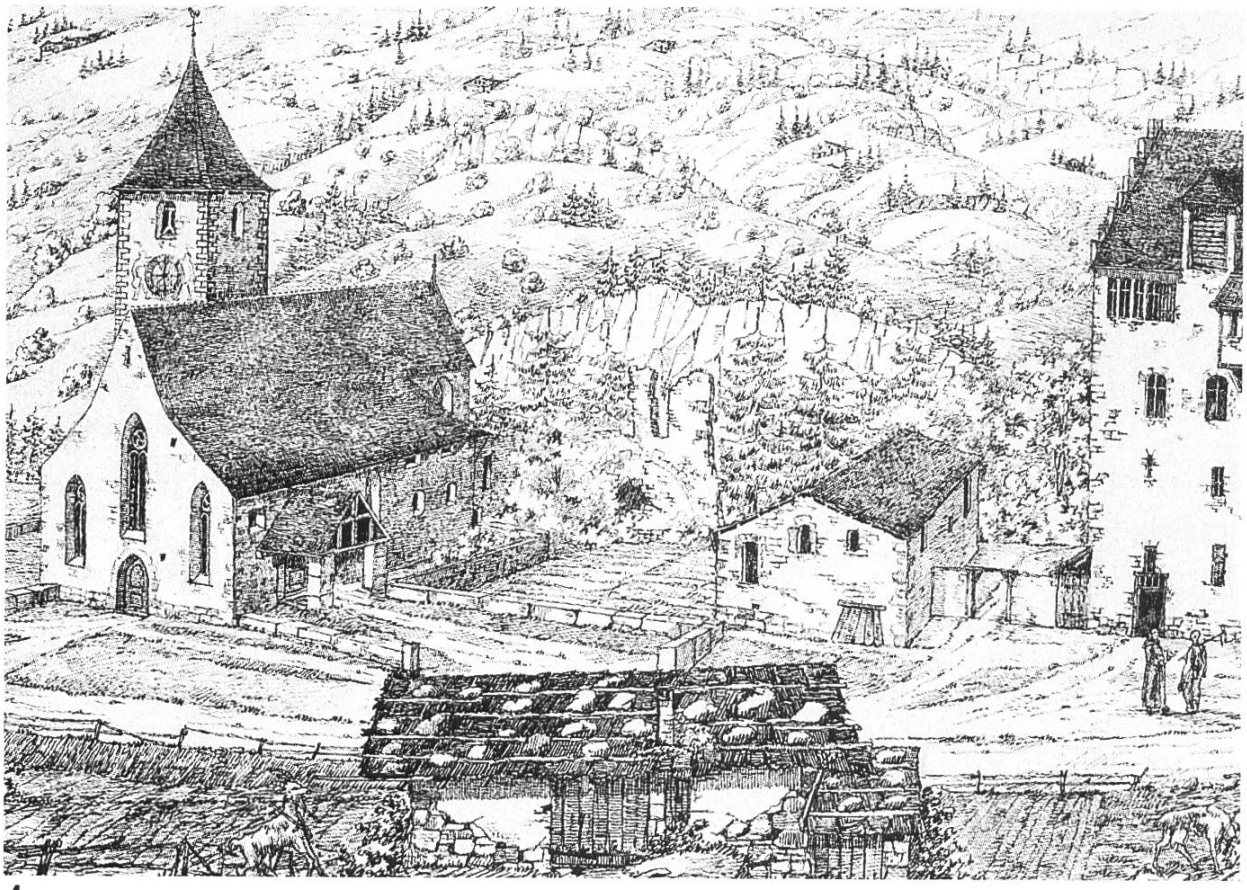
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1

2

Modernus Abbatiæ Churwaldensis in
sub admodum R. P. Iffrido
Rhætia versus meridiem Prospectus.
Wellin p. t. administratore 1795.

3



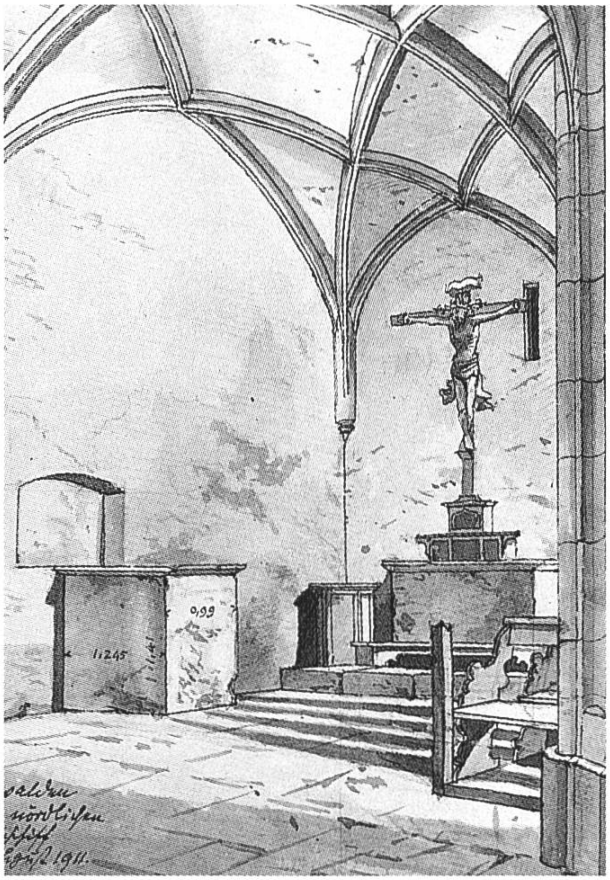
4

Churwalden.
Churwalden.

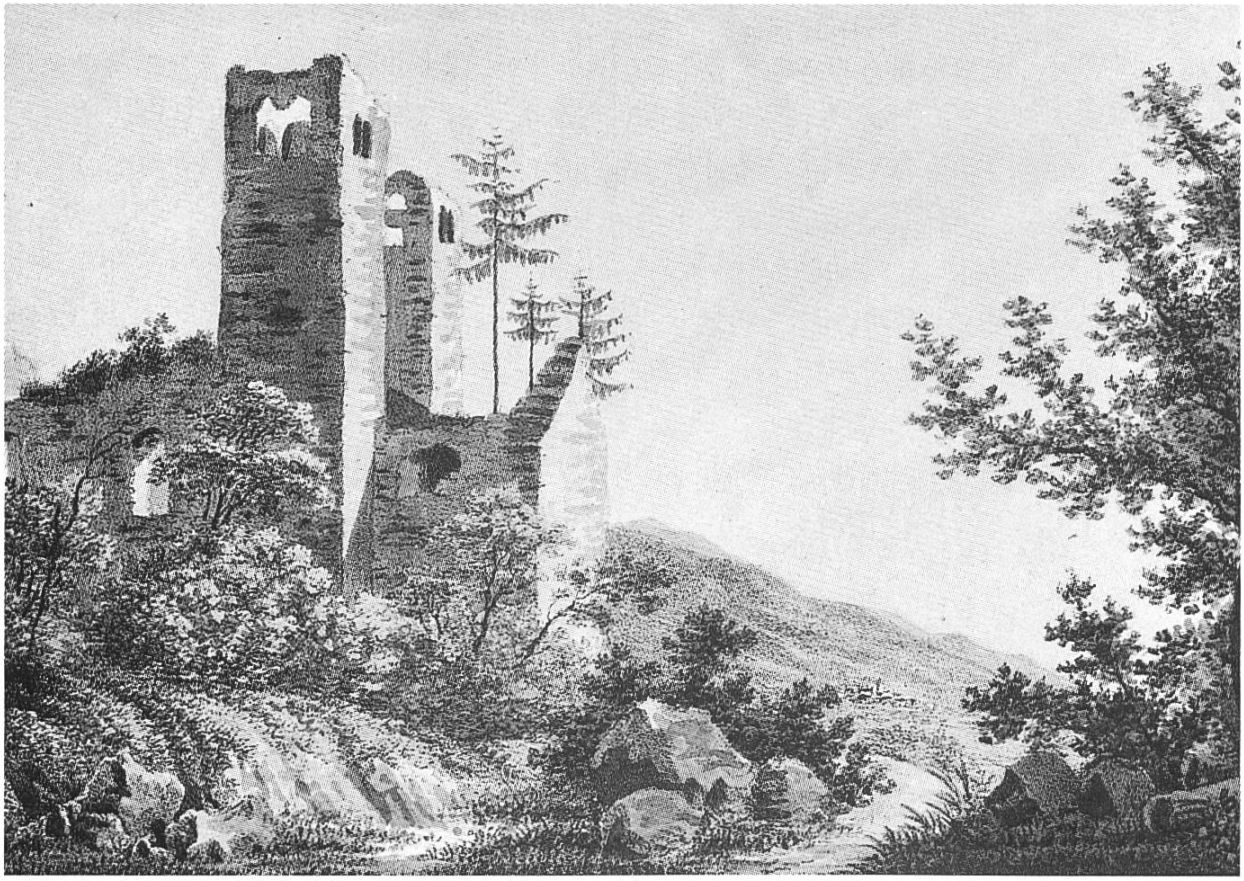
5

Altes Conventhaus
jetzt kathol. Pfarrhaus.
Churwalden

6

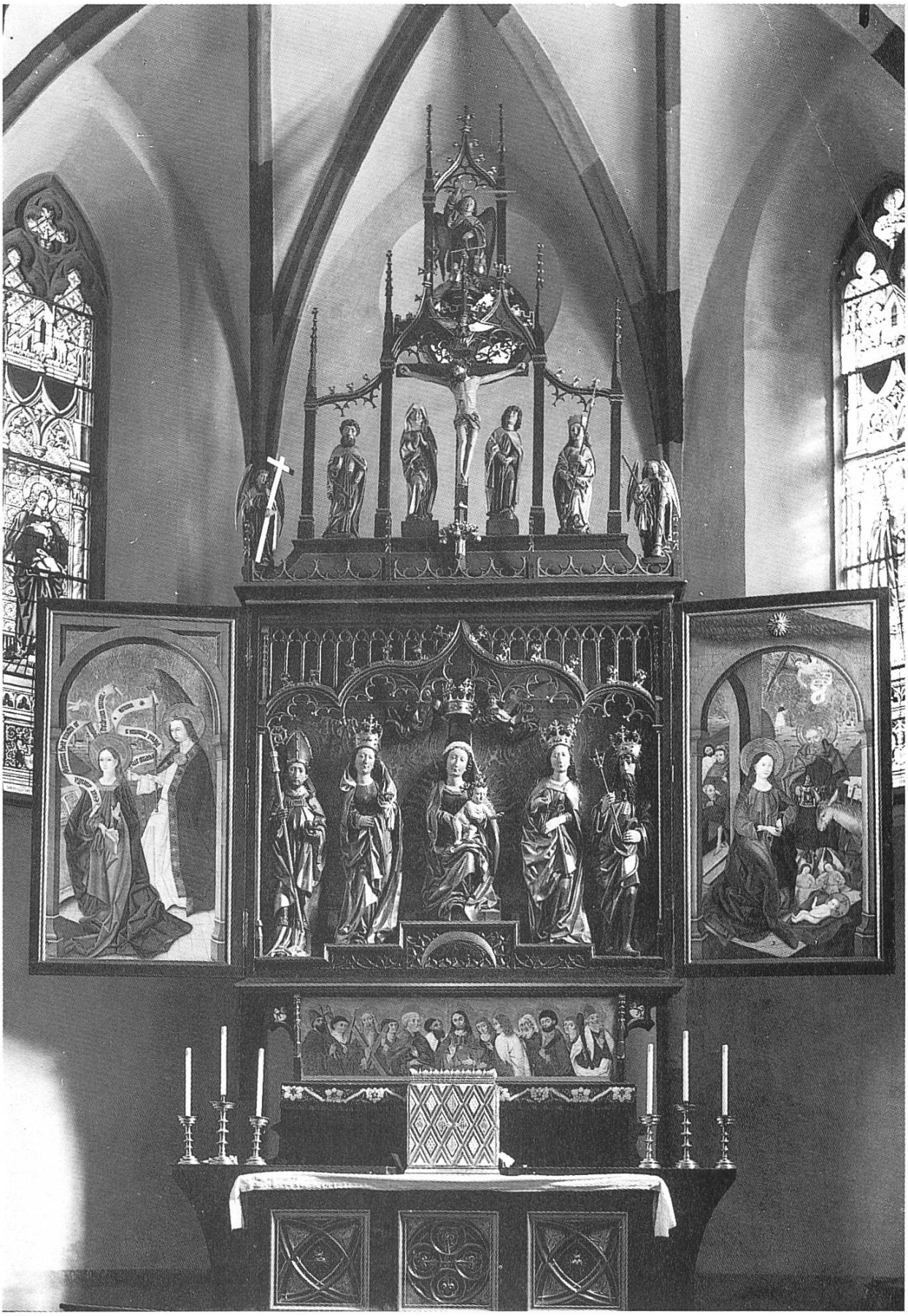


7

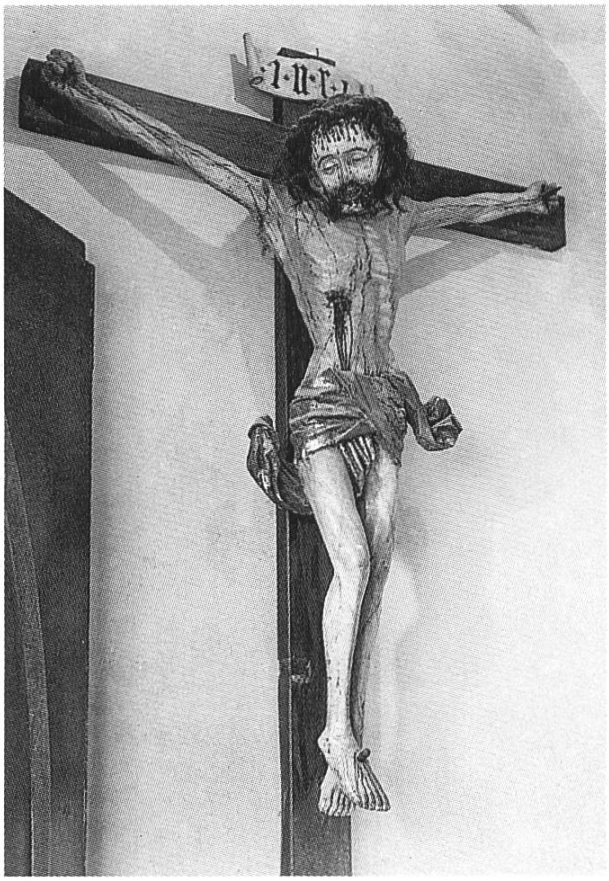


8

9

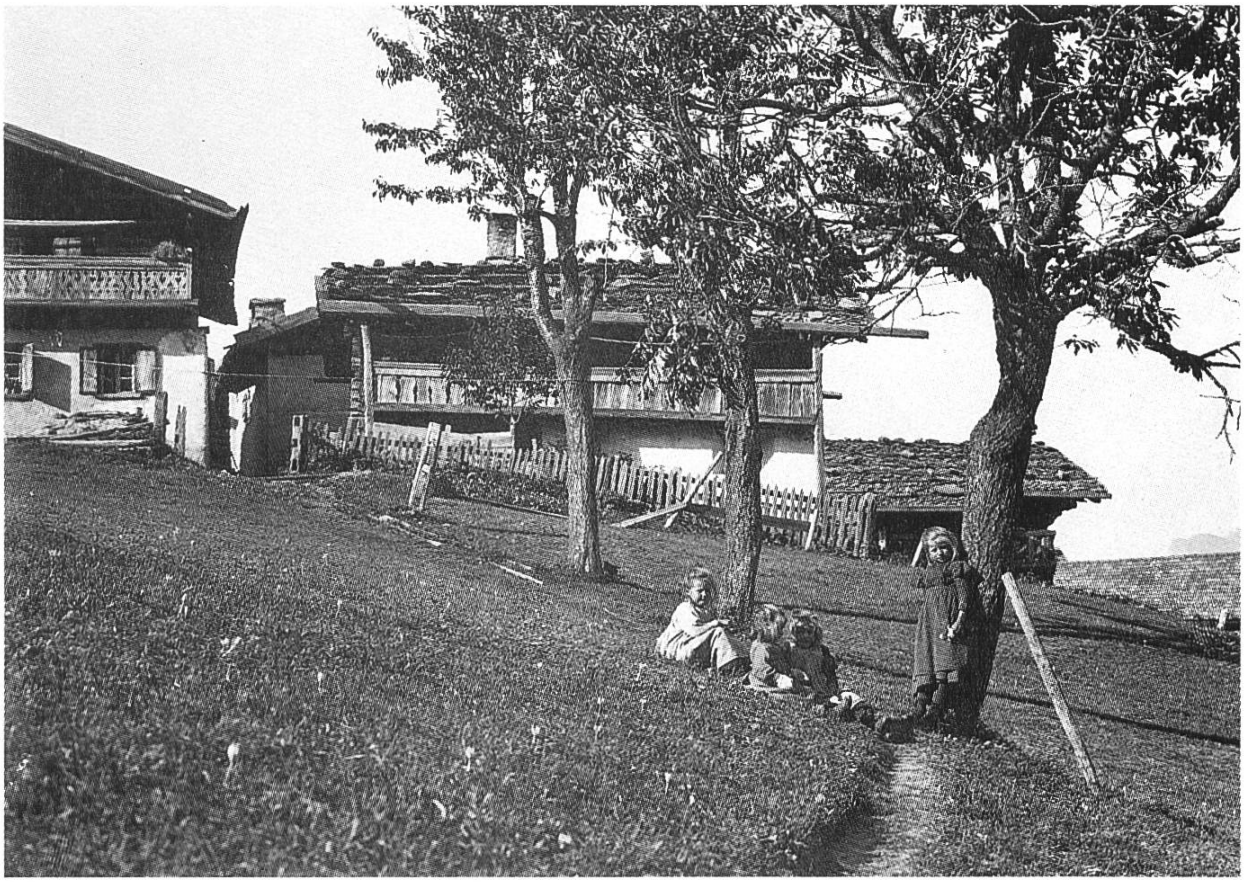


11



12

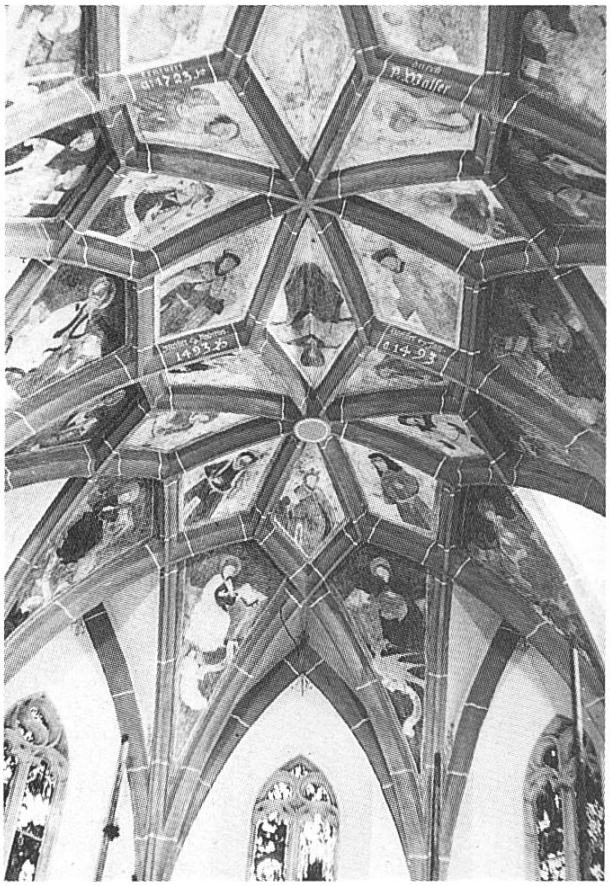
13



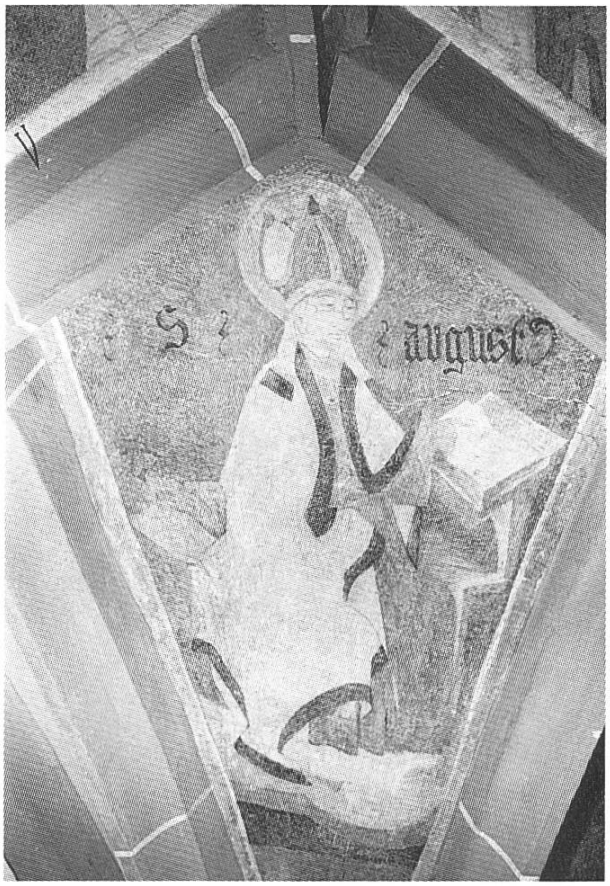
14

15

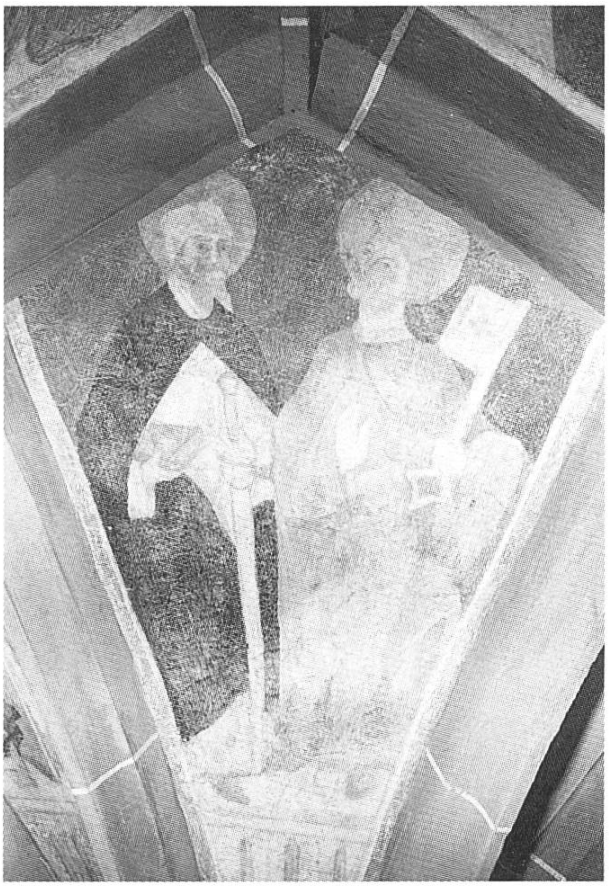
16



17



18

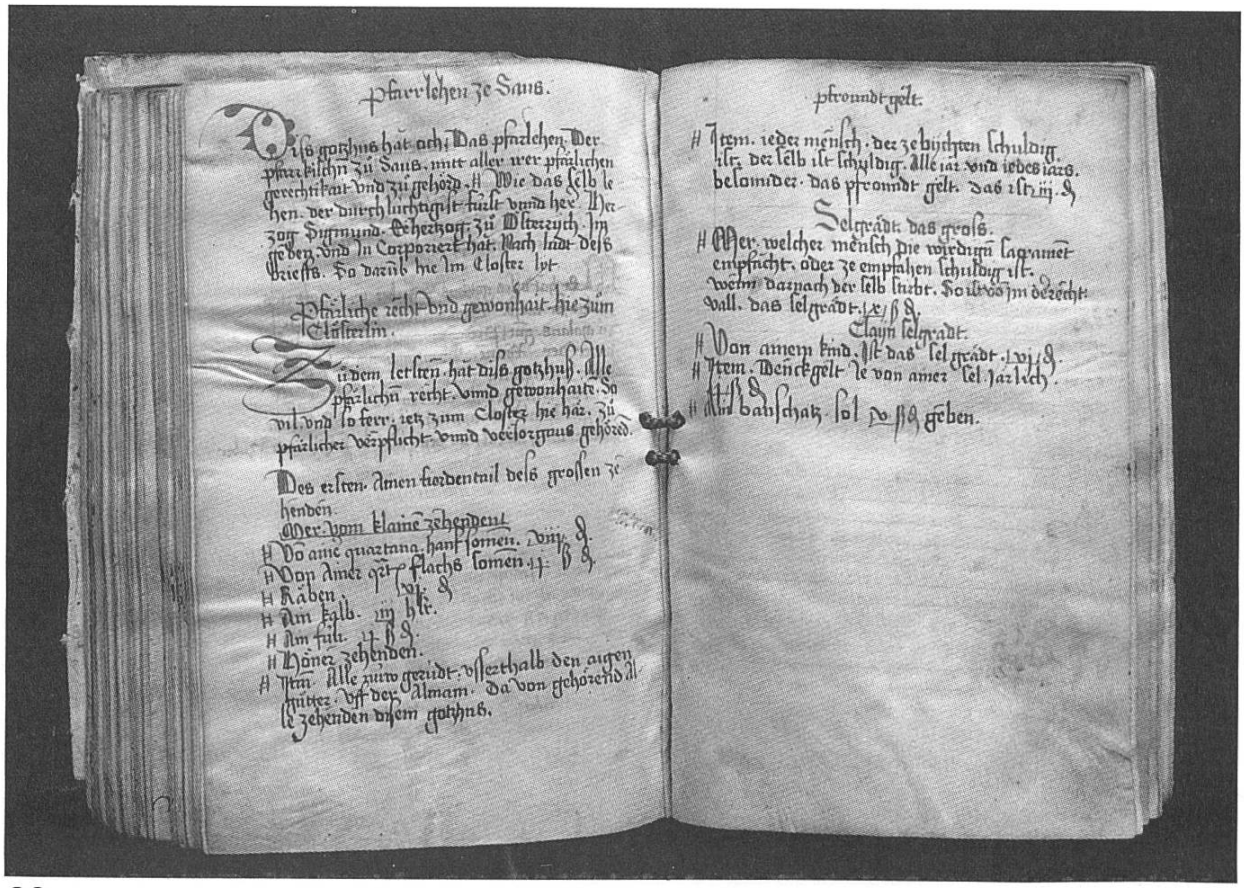


19

20

21

22



Pfarrlehen ze Sans.

Dis gotzhus hat ach Das pfarlehen der pfarrkirchen zů Sans. mit aller der pfärlichen gerechtikait vnd zů gehörd. ⸸ Wie das selb lehen. der durch luchtigist fürst vnnd her Herzog Sigmund. Ehertzog zů Österrych. im gedez vnd in Corporiert hat. Nach lůt des briefs. So darüb hie im Closter lyt

Pfärliche recht vnd gewonhait hie zům Clösterlin.

Zů dem ersten hat dis gotzhus. Alle pfärlichů recht. vmd gewonhaite. So vil vnd so ferr. ietz zům Closter hie hör. zů pfärlicher derpflicht. vmd declorgrous gehörd.

Des ersten. Amen fordentail des grossen zehenden.

Mer vom klaine zehenden.

⸸ Do amt quartana. hanf somen. xviij. ₰.
⸸ Von amer qrt flachs somen. iij. ß ₰.
⸸ Räben. vij. ₰
⸸ Am kalb. iij. hlr.
⸸ Am fuli. iij ß ₰.
⸸ Höner zehenden.
⸸ Item Alle zuw greidt. vsserthalb den aigen gütter. vff der Almam. Da von gehörend alle zehenden dysem gotzhus.

pfrondt gelt.

⸸ Item. ieder mensch. der ze bichten schuldig. ist. der selb ist schuldig. Alle iar vnd ieder iars. besonder. das pfrondt gelt. das ist iij. ₰

Selgrädt das grosse.

⸸ Mer. welcher mensch die wirdigů sagament empfacht. oder ze empfahen schuldig ist. wenn darnach der selb stirbt. So ist vo im derecht vall. das selgrädt. xx ß ₰.

Clayn selgrädt.

⸸ Von ainem kind. ist das selgrädt. xvj ₰.
⸸ Item. Wenckgelt. ie von amer sel. iar lech.
⸸ Min bahschatz. sol xx ß ₰ geben.

23

Luna diu. j. s. j. a. Am. vsb. tag Gemeis. vnd etlich tag darnach. Sich ich. vor deschribner Connstanz. Wie ezst obne bemelt ist. zů Sant Jacob in preteng öw. Im huss des Closters ist gelegen in gegenwurtikait. des vorbeschribnen hochwirdigen mans gnädigen herre Abbies Gebhardo. Vnd by mir. die vorbeschribnen Examen vnd vor beschaidnen drey zůgen. mit sampt etlichů nachpurren von den zůmsmayern des gotzhůslis Sant Jacobs. denen allen. vmb des gotzhůsli gütter wol zewissen was. Wie all by iren geloften tawen an aydes. an min anfordren. Des ersten grund vnd boden. vnd och da by. Alle gütter. die am probst daselbs. zů sinem vnd des gotzhůslis aigen bruch. brust vnd inhand hat. angegebn hand.

Clösterlis aigner bruch

Der erst hof.

Des ersten In ainem besonderen inhang. by ain ander. vnd an ain ander. die mühlen. darzů vnd darüb. och das gantz Closter. Kilch vnd behusung. stat. ist by zwaintzig ferlanden. vnd darzů by drittehalben tagwan zemaden. Stost dises gantz inhang. vff west vnd stost an die lantstrass. ab vnd an die langmatt. vff ost an dises gotzhůs. gůt

Der ander Closter hof.

Der. bruch am probst dis gotzhůs selb. Nach ainen hof. den man nempt den obrt hof. gligt ob dem Closter gelegen. ist min früen land vnd dat zů ainem tag Jeburen. alles och in ainem besonder inhang. Stost vnd an die gassen. da man in das tal vff gat. ab vnd an die landtstrass. vff ost an ander dises gotzhůs gůt. Ohne. an ainem ayadlemen hustrowen gůt.

Wiw.

Mer bruch gůt probst selb. am grossen Öw. inderhalb der landtbrugen gelegen. Stost vnd an peter halsinds. vnd vallentins sachsen gütter. ab vnd an die landtmatt. vff ost an die gmin landpruggen. vff ost an ander dises gotzhůs gůt.

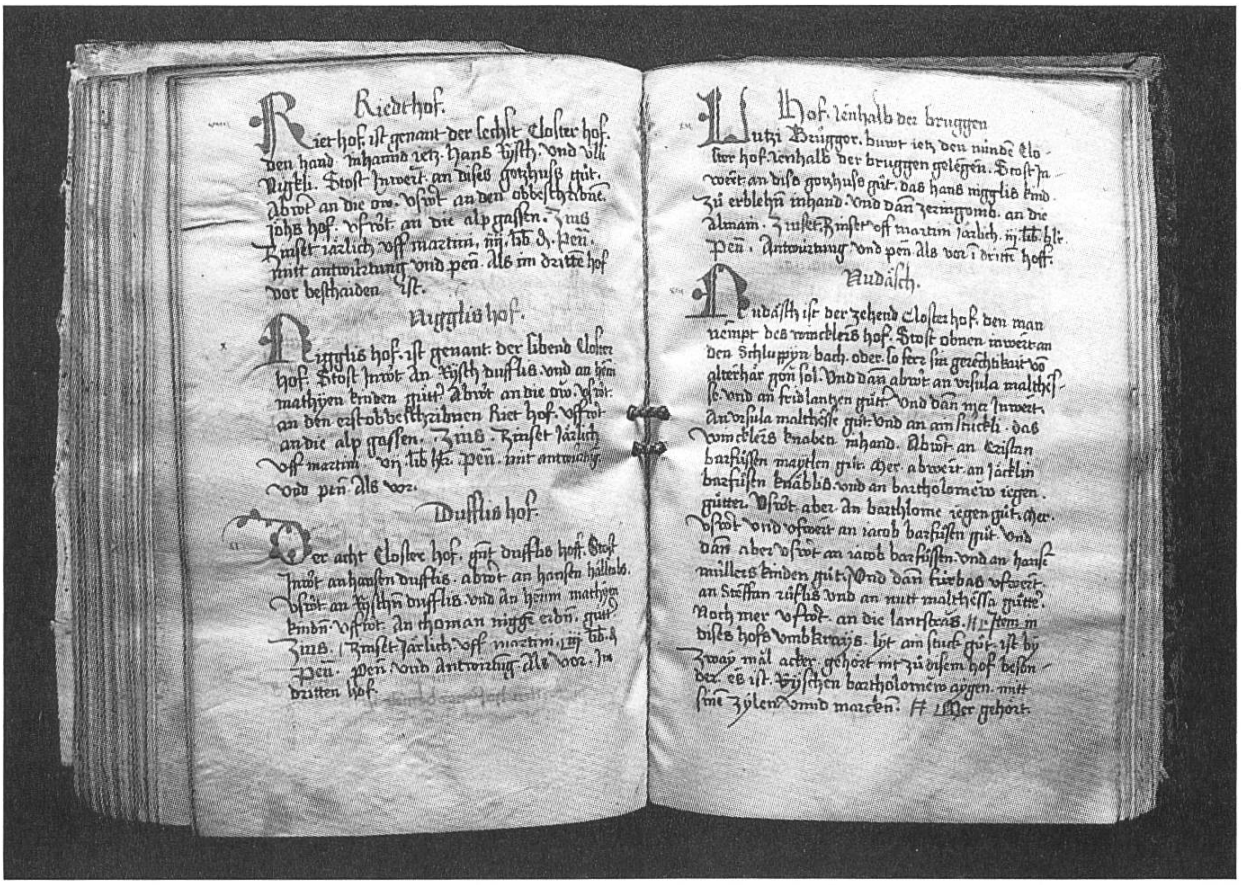
Wannth alp.

Mer bruch der probst selb. mit sampt etlichů mayern. so er zů im nypt. am alpen dises gotzhůs. die man nent. die wynith alp. ayst nedren. vnd andre allen iren gerechtikait. Stost hitzhilb. vff ost an tenssischen. vnd sunst zerung vmb. So wyt man sy bruchen vnd wonde mag.

Wun vnd waid.

Mer bruht ieder probst hie zům Clösterlin. nach sine bruch vnd gütter. gnůgsamlich wun vnd waid. von ander nachpuren. zů iro notturft ze bruchen. recht hand. vnd von altre har komen ist.

24



Riedthof.

Hier hof. ist genant der lechsit Closter hof. den hand inhand ich. Hans Lysth. vnd Vlli Nygli. Ostwart inwert an dises gotzhus gůt. abwart an die ow. ostwart an den obesthaden. Johs hof. vstwart an die alp grassen. Zins Kunst iärlich vff martini. iij. tb. d. pen. mit antwurtung vnd pen. als im dritte hof vor besthaden. ist.

Nygglis hof.

Nygglis hof. ist genant der libend Closter hof. Ostwart inwart an Lysth dufflis. vnd an hem mathyen binden gůt. abwart an die ow. ostwart an den eistobesthzinen hier hof. vstwart an die alp grassen. Zins Kunst iärlich vff martini. vij. tb. hr. pen. mit antwurtung vnd pen. als vor.

Dufflis hof.

Der acht Closter hof. gůt dufflis hof. Ostwart inwart an hansen dufflis. abwart an hansen hällmb. ostwart an Lysthyn dufflis. vnd an hemm mathyen binden. vstwart an thoman nigge ebin. gůt. Zins. Kunst iärlich vff martini. iij. tb. d. pen. pen. vnd antwurtung. als vor. In dritten hof.

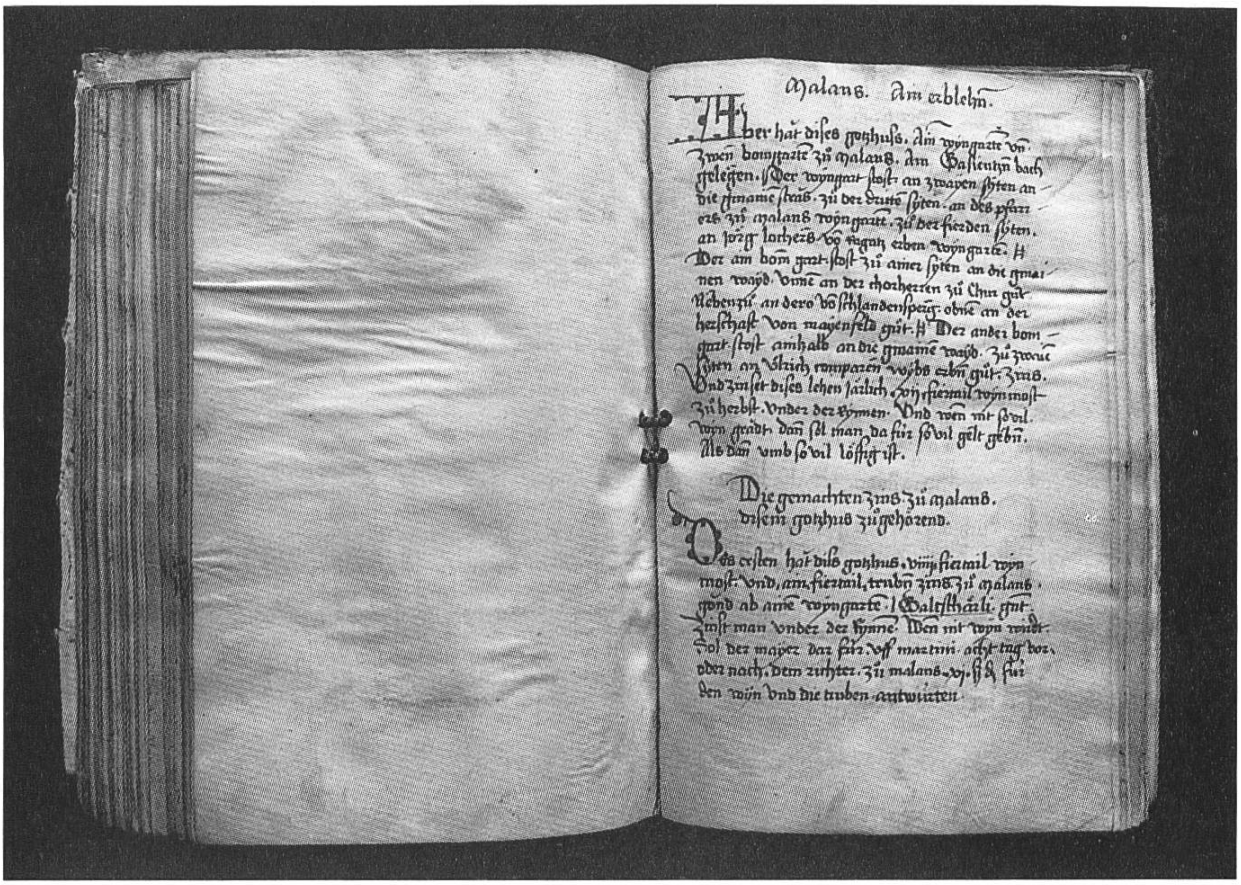
Hof. lenthalb der bruggen

Lutzi Bruggor. buwt ich den ůnder Closter hof. lenthalb der bruggen gelegen. Ostwart inwert an dises gotzhus gůt. das hans nygglis kind. zů erblehn inhand. vnd dan zemgrund. an die almain. Zinser Kunst vff martini iärlich. ij. tb. hlr. pen. Antwurtung vnd pen als vor i dritte hoff.

Rudäsch.

Rudäsch ist der zehend Closter hof. den man nempt des wunckleris hof. Ostwart obnen inwert an den schlupyn bach. oder so ferr sin grechtikait vo alterhar gon sol. Vnd dan abwart an vesula malthesse. vnd an frid lantzen gůt. vnd dan me inwert an vesula malthesse gůt. vnd an ain stuck. das wunckleris knaben. inhand. Abwart an Cristan barfüssen martien gůt. acher. abwert an iärlin barfüssen knablis. vnd an bartholomew ligen. gůter. Ostwart aber an barthlome ligen gůt. acher. ostwart vnd ofwert an iacob barfüssen gůt. vnd dan aber ostwart an iacob barfüssen. vnd an hans müllers binden gůt. vnd dan fürbas ofwert an Steffan züflis vnd an mutt malthesse gůter. Nach mer vstwart an die lantsers. H. Item in dises hofs vmbkreys. lit ain stuck gůt. ist by zway mäl acher. gehört mit zů disem hof besonder. es ist. Zischen bartholomew ligen. mit sine zýlen vmd marken. H. Wer gehort.

25



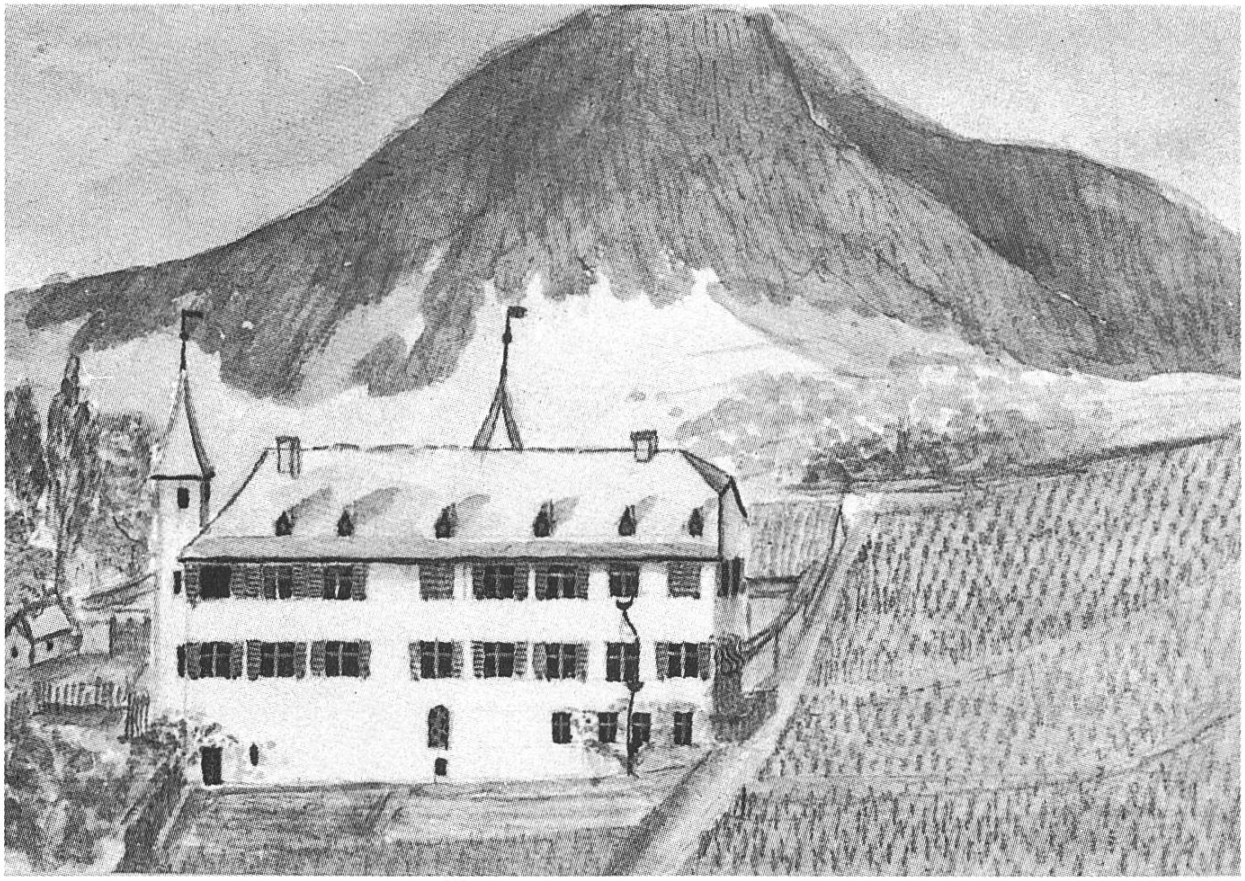
Malans. Am erblehn.

Ober hat dises gotzhus. Am wyngarte vo zwen boumgarte zů malans. am Gasientyn bach gelegen. Der wyngart stost an zwayen sytten an die gmaine strass. zů der drite sytten. an des pfarrers zů malans wyngart. zů der fierden sytten. an jörg lorheers vo ragaz eben wyngarte. H. Der am bom gart stost zů ainer sytten an die gmainen wayd. vnne an der chorherren zů Chur gůt. Nebenzů. an dero vo sthlandensperg. ohne an der herschaft von magenfeld gůt. H. Der ander bom gart stost amhalb an die gmaine wayd. zů zwey sytten an vlrich rumparten vogts eben gůt. Zins. Vnd zinset dises lehen iärlich. vij. fiertail wyn most zů herbst. vnder der kymen. Vnd wen nit so vil wyn gerat. dan sol man da für so vil gelt geben. als dan vmb so vil lösig ist.

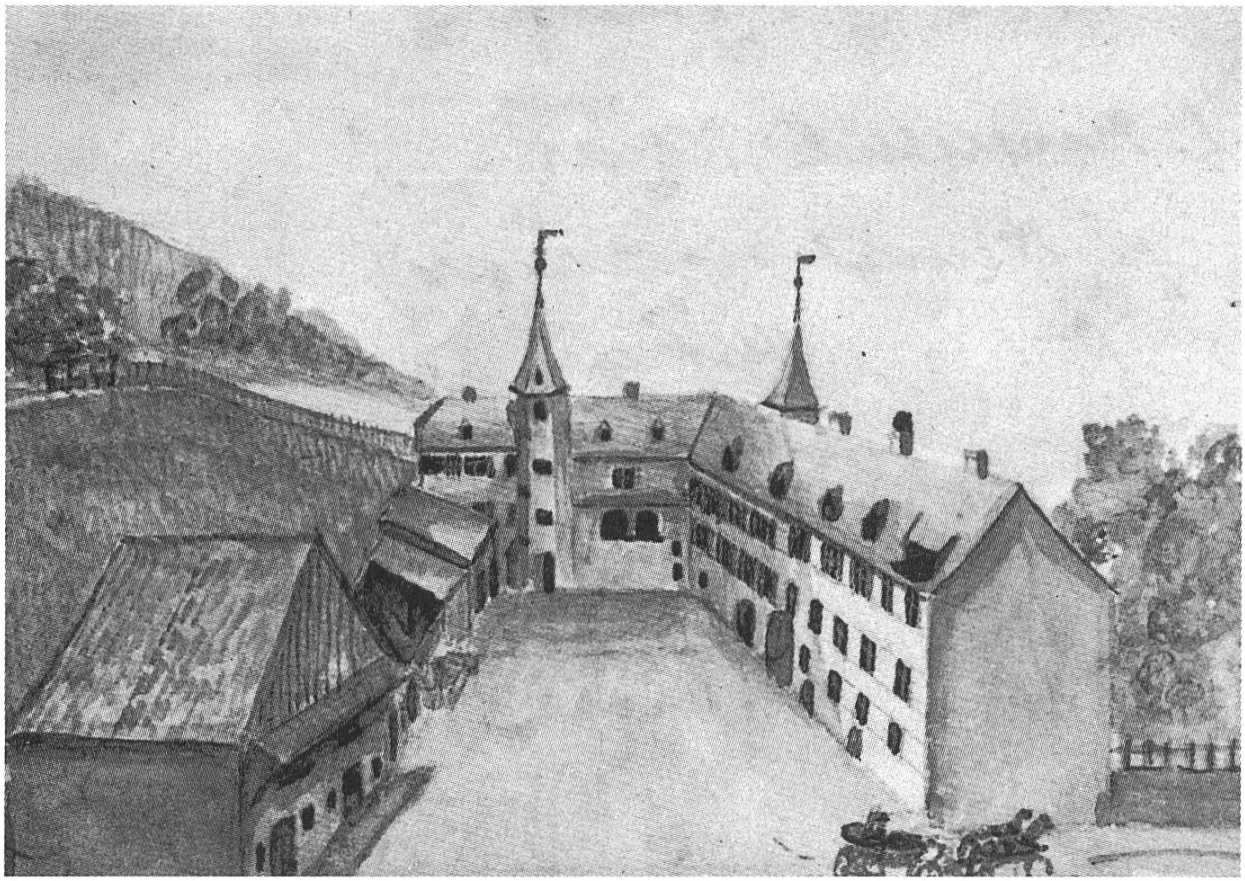
Die gemarchten zins zů malans. disem gotzhus zůgehorend.

Des ersten hat dises gotzhus. viij. fiertail wyn most. vnd. ain fiertail. trubin zins zů malans. gond ab ainer wyngarte. Galsthärli. gut. Zinst man vnder der kynne. Wen nit wyn wart. sol der maiger dar für vff martini. acht tag vor. oder nach. dem richter zů malans. vj. ß. d. für den wyn vnd die truben antwurten.

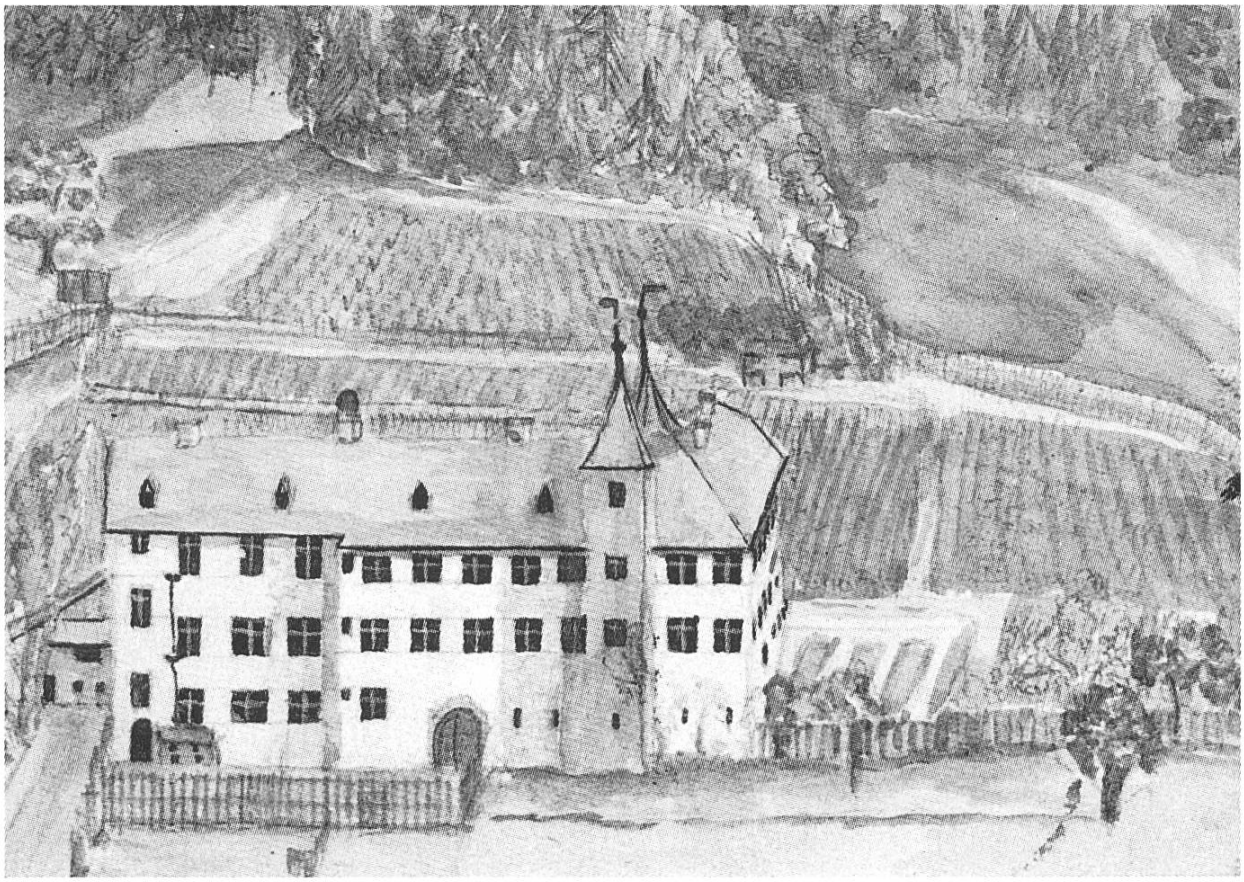
26



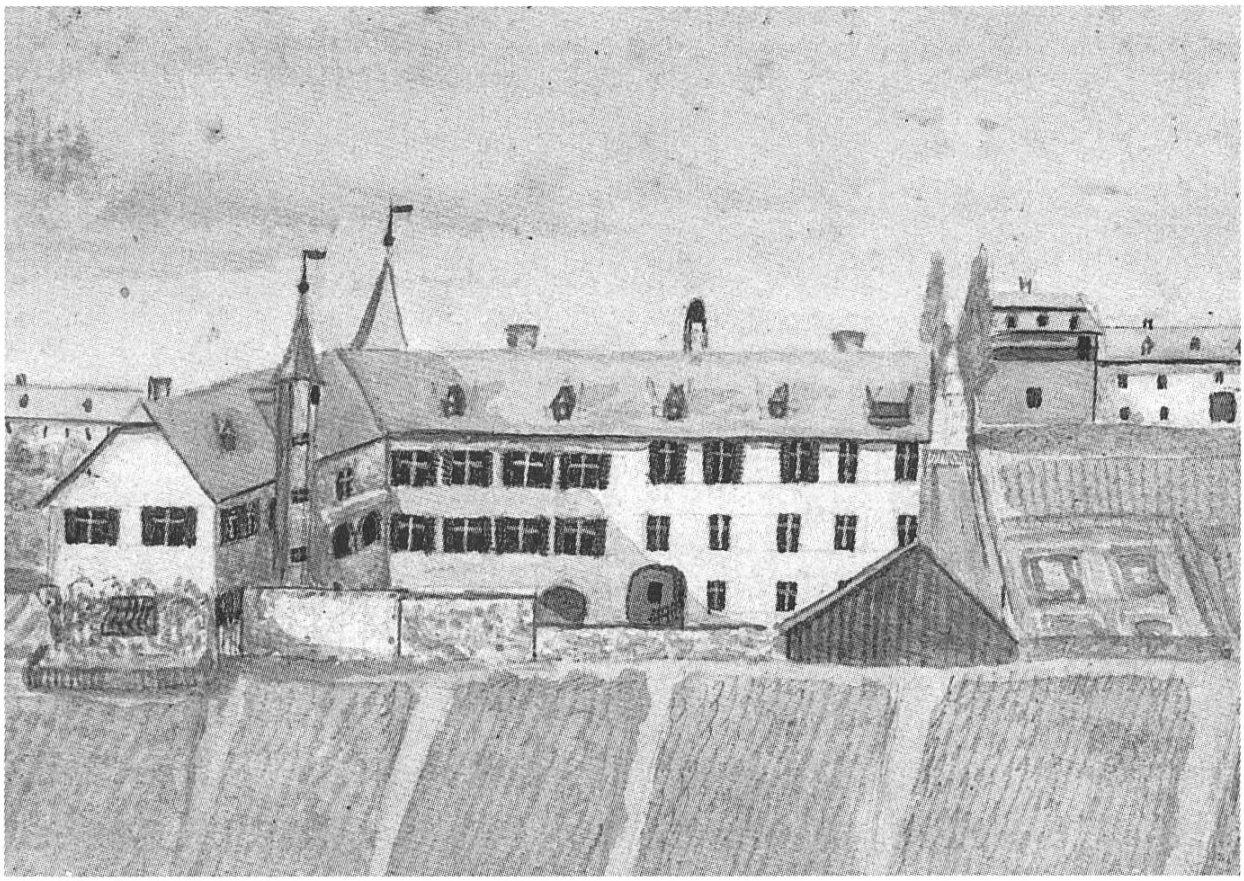
27



28



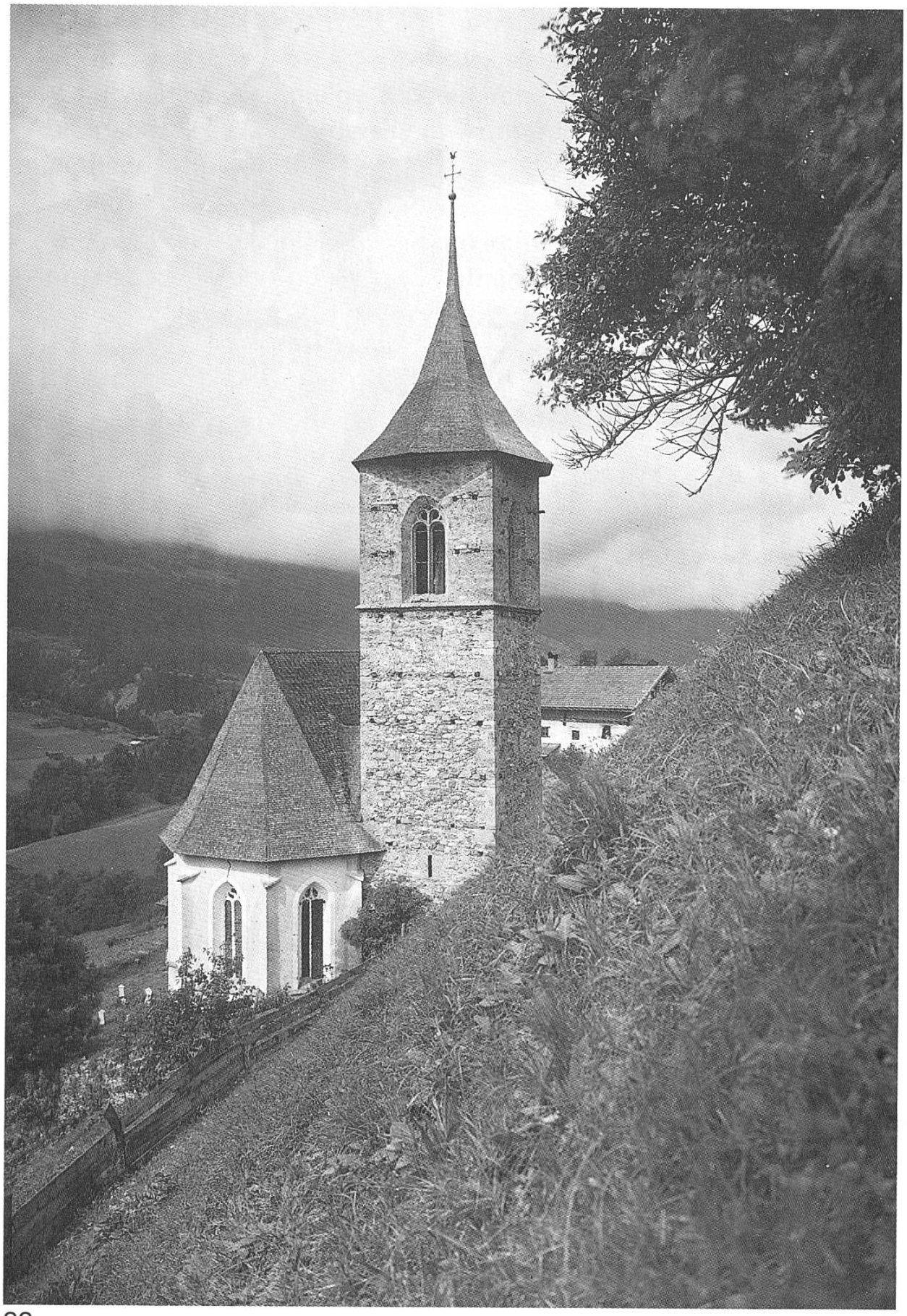
29

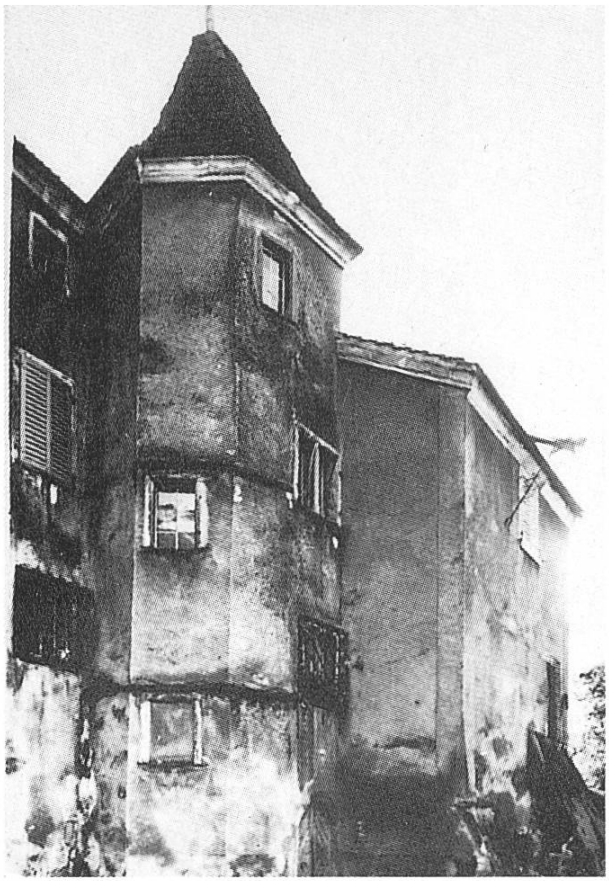


30

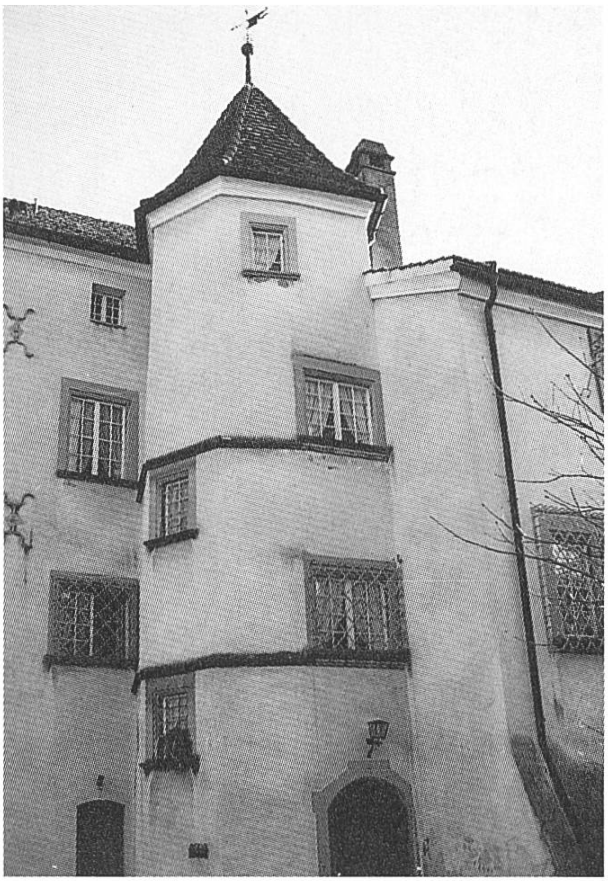
31

32





34



35

36

BILDLEGENDEN

1 Churwalden. ehemalige Klosterkirche St. Maria und Michael mit Abteigebäude von Nordwesten. Aufnahme Salzborn, 1942. Denkmalpflege Graubünden.

2 Churwalden, ehemalige Klosterkirche St. Maria und Michael mit Abteigebäude von Südwesten. Aufnahme Salzborn, 1942. Denkmalpflege Graubünden.

3 Churwalden, Klosteranlage (Kirche, Abteigebäude, Ruinen der alten Kirche St. Maria und Nikolaus und der Kapelle St. Wolfgang; vgl. Anm. 81). Ölbild 1795. (Original im kath. Pfarramt Roggenburg, Bayern). Denkmalpflege Graubünden.

4 Churwalden, Klosteranlage. Zeichnung von Johann Rudolf Rahn. Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung.

5 Churwalden, Ruinen des Kreuzgangs südlich der Klosterkirche. Zeichnung von Johann Rudolf Rahn, 7. Juli 1859. Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung.

6 Churwalden, Abteigebäude. Zeichnung von Johann Rudolf Rahn, 7. Juli 1859. Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung.

7 Churwalden, ehemalige Klosterkirche. Altar im Seitenschiff mit Kruzifix (vgl. Abb. 12). Zeichnung von Johann Rudolf Rahn, 1859. Zentralbibliothek Zürich, Grafische Sammlung.

8 Churwalden, Ruine der alten Marienkirche des Frauenkonvents. Aquarell von Heinrich Keller, um 1820 (Original im Schloss Salenegg Maienfeld; als kolorierte Lithographie in: Fünfzig Ansichten der Schweiz, hg. von Heinrich Keller, Zürich 1821). Denkmalpflege Graubünden.

9 Churwalden, Haus Tanzplatz. Errichtet in den Ruinen der alten Marienkirche des Frauenkonvents (vgl. Abb. 8). Aufnahme 1977. Denkmalpflege Graubünden.

10 Churwalden, spätgotischer Hochaltar (1477; vgl. Anm. 141) in der ehemaligen Klosterkirche. Denkmalpflege Graubünden.

11 Churwalden, Messkelche in der ehemaligen Klosterkirche. Denkmalpflege Graubünden.

12 Churwalden, spätgotischer Kruzifix in der ehemaligen Klosterkirche. Denkmalpflege Graubünden.

13 Churwalden, Porträt des Abts Ludwig von Lindau (1461–88; vgl. Anm. 200), Ölbild im ehemaligen Kloster. Denkmalpflege Graubünden.

14 Churwalden, Pradaschier. Hof des Klosters, walserisch geprägter Weiler. Aufnahme Meisser, 1895. Denkmalpflege Graubünden.

15 Klosters, Kirche St. Jakob (Turm aus der Frühzeit der Propstei). Aufnahme Meisser, 1911. Denkmalpflege Graubünden.

16 Klosters, Kirchplatz mit Kirche und Haus Jeuch (1680), dahinter der «Tempelgaden» (diente 1621–34 statt der kriegszerstörten Kirche zur Abhaltung des Gottesdienstes).
Aufnahme 1905.

17 Klosters, Chor der Kirche St. Jakob. Spätgotisches Rippengewölbe, datiert 1493, mit Freskenmalerei (vgl. Anm. 143). Beim Baumeister handelt es sich wohl um den bekannten Steinmetz-Architekten Andreas Bühler (Zuschreibung nach Inschrift im Gewölbe unsicher). Aufnahme P. Boissonas, Zürich 1, Denkmalpflege Graubünden.

18 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbemalerei im Chor, um 1493. Kirchenvater Augustinus.
Aufnahme P. Boissonnas, Zürich 1, Denkmalpflege Graubünden.

19 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbemalerei im Chor, um 1493. Apostel Paulus und Petrus.
Aufnahme P. Boissonnas, Zürich 1, Denkmalpflege Graubünden.

20 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbemalerei im Chor, um 1493. Kirchenvater Ambrosius.
Aufnahme P. Boissonnas, Zürich 1, Denkmalpflege Graubünden.

21 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbemalerei im Chor, um 1493. Moses. Aufnahme P. Boissonnas, Zürich/Denkmalpflege Graubünden.

22 Klosters, Kirche St. Jakob. Feld der Gewölbemalerei im Chor, um 1493. Prophet Jeremias. Aufnahme P. Boissonnas, Zürich/Denkmalpflege Graubünden.

23 Urbar der Propstei St. Jakob, 1514. Pfarrlehen zu Saas und pfarreiliche Rechte in Klosters (Zehnten, Taxen; fol. 73v., 74r.) BAC.

24 Urbar der Propstei St. Jakob, 1514. Vom Kloster selber genutzte Höfe, Güter, Alpen (fol. 53v., 54r.) BAC.

25 Urbar der Propstei St. Jakob, 1514. Fünf Klosterhöfe (aus dem Verband der zwölf; fol. 55v., 56r.) BAC.

26 Urbar der Propstei St. Jakob, 1514. Erblehen und Zinsgüter in Malans (fol. 72r.) BAC.

27 Chur, St. Margrethen. Churwaldner Meierhof, nachgewiesen seit 1208 (vgl. Anm. 111, 118). Ansicht von Westen, vor dem Umbau. Aquarell von Herkules Anton v. Sprecher, um 1840. FA v. Sprecher, Maienfeld.

28 Chur, St. Margrethen. Churwaldner Meierhof, nachgewiesen seit 1208 (vgl. Anm. 111, 118). Ansicht von Osten vor dem Umbau. Aquarell von Herkules Anton v. Sprecher, um 1840. FA v. Sprecher, Maienfeld.

29 Chur, St. Margrethen. Churwaldner Meierhof, nachgewiesen seit 1208 (vgl. Anm. 111, 118). Ansicht von Norden, vor dem Umbau. Aquarell von Herkules Anton v. Sprecher, um 1840. FA v. Sprecher, Maienfeld.

30 Chur, St. Margrethen. Churwaldner Meierhof, nachgewiesen seit 1208 (vgl. Anm. 111, 118). Ansicht von Süden, vor dem Umbau. Aquarell von Herkules Anton v. Sprecher, um 1840. FA v. Sprecher, Maienfeld.

31 Paspels, Kapelle St. Lorenz. Als Pfarrkirche in Churwaldner Besitz seit 1237, im späten 15. Jh. zur Kapelle herabgesunken (vgl. Anm. 71). Denkmalpflege Graubünden.

32 Dusch (Gem. Paspels), Detail aus den frühgotischen Fresken (Magdalenenlegende) in der Kapelle St. Maria Magdalena. Churwaldner Besitz ist in Tusch seit 1222 urkundlich nachgewiesen, die Kapelle als solche aber erst seit 1508. Der als Stifter stilisierte kniende Mönch ist durch seine weisse Kutte als Braemonstratenser kenntlich gemacht. Vermullich handelt es sich um den damaligen Churwaldner Abt. Denkmalpflege Graubünden.

33 Luzein, evang. Kirche. Als Kapelle in Churwaldner Besitz nachgewiesen seit 1222 (vgl. Anm. 132). Aufnahme Meisser, 1910. Denkmalpflege Graubünden.

34 Maienfeld, Haus Enderlin v. Montzwick im «vorderen Winkel». Ehemaliger Churwaldner Klosterhof, nachgewiesen seit 1222 (vgl. Anm. 120). Denkmalpflege Graubünden.

35 Maienfeld, Haus Enderlln v. Montzwick im «vorderen Winkel». Ehemaliger Churwaldner Klosterhof, nachgewiesen seit 1222 (vgl. Anm. 120).

36 Altenstadt/Feldkirch, Kapelle St. Petronilla (nachmals St. Martin). Gehörte zum Churwaldner Meierhof in Altenstadt (seit 1222; vgl. Anm. 117). Oc F. Schatzmannl Stadtarchiv Feldkirch (Vorarlberg).